

gebohren zu Ehrenfriedersdorff 1605. Palm. verhehlchte sich
1635. starb sel. den 12. Nov. 1675.

Mit Müh ist meine Zeit zubracht,
So lang ich treulich Tag und Nacht
Für meiner Seelen-Kinder Heyl
Gesorget hab auf meinem Theil.
Ist gleich der Danck gar schlecht davon;
So ist der Himmel doch mein Lohn.
Auf siebenzig bracht ich meine Jahr,
Viel saur und süß ward ich gewahr:
Nun ist mein Bette dieses Haus,
Bis Christus mich holt wieder raus.

Suche ein mehrers von ihm unter Klein-Hartmannsdorff, No. 4.

IX. M. Jeremias Wallrich, gebohren zu Döbeln, An. 1613.
den 17. Dec. Sein Vater, gleiches Namens, war ein Hutma-
cher daselbst, hernach Schulmeister in Mügeln; die Mutter Anna
Burckardin. Anno 1626. Dom. I. Adv. zog er in die Schul-
Pforte, da er viel Krieger-Unruhen mit ausstehen mußte, als nem-
lich An. 1631. durch des Kayserl. Generals Tylli Einfall, wie auch
An. 1632. durch den Wallensteinischen, die Knaben aus gedachter
Fürsten-Schule mit Verlust ihrer Sachen verjaget wurden. Des-
sen ohngachtet hielt er seine 6. Jahre richtig aus, und An. 1633.
zu Fastnachten valedicirte er öffentlich. Als er darauf nach Leip-
zig gieng, so gab ihm sein Vater mehr nicht als 6. Gr. und die
Stief-Mutter 3. Gr. zur Zehrung mit, welches Geld 14. Tage
langete, an welchem letzten Tage er ungesessen zu Bette gehen mußte.
Darauf setzte er durch Famuliren, Schreiben und informiren 7.
Jahr lang seine Studia, bey Kriegs- und Sterbens-Gefahr, fort,
disputirte fleißig, promovirte An. 1636. in Magistrum, darauf er et-
liche mal præsidendo disputirte, ward Baccalaureus Theol. und
laß An. 1639. pro loco publice de methodo concionandi. Anno
1640. den 3. Maji erhielt er die Vocation als Diaconus hieher, und
zugleich, als Pfarrer zu Burckersdorff, und versorgete beyde Dienste

St 2

10. Jahr.